

Startseite › Rhein-Main › Darmstadt

Bier aus Darmstadt: Absatz steigt gegen den Trend

23.04.2024, 19:17 Uhr

Von: Jens Joachim

Frankfurter Rundschau



Haben gut lachen: Christoph und Wolfgang Koehler jr. (v.l.) im Sudhaus der Darmstädter Privatbrauerei. © Michael Schick

Die Darmstädter Privatbrauerei profitiert von Schließung der Brauerei in Pfungstadt und füllt inzwischen Pilsener und Helles auch in Dosen ab.

Darmstadt - Ein Brauer, der nicht baut, bald nicht mehr braut.“ Christoph Koehler zitierte am Montagvormittag eine alte Brauerweisheit, als er zusammen mit seinem Bruder Wolfgang – pünktlich zum „Tag des deutschen Bieres“ ab diesem Dienstag – die Geschäftsentwicklung der [Darmstädter Privatbrauerei](#) für das vergangene Jahr präsentierte.

In den vergangenen fünf Jahren wurden nach Angaben der beiden Brauerei-Geschäftsführer rund sieben Millionen Euro in die Modernisierung des Brauereistandorts gegenüber dem Darmstädter Hauptbahnhof investiert.

Darmstädter Privatbrauerei: Investitionen am Standort Darmstadt



Prüfender Blick: Defekte Flaschen werden in der Abfüllanlage in einem automatisierten verfahren aussortiert. © Michael Schick

Nach der [Anschaffung einer neuen Flaschenabfüllung](#) für rund viereinhalb Millionen Euro wurden zuletzt weitere 700 000 Euro in eine neue Fassabfüllanlage sowie 800 000 Euro in die Installation einer neuen Kälteanlage installiert, die den mehrstufigen Brauprozess energieeffizient optimiert. Mit den Neuanschaffungen werden nach Angaben der beiden [Koehler-Brüder](#) jährlich etwa neun Millionen Liter Wasser und 870 000 Kilowattstunden Strom eingespart.

Entgegen dem Trend konnte die Darmstädter Privatbrauerei nach Angaben der beiden Brauerei-Geschäftsführer den Bierabsatz um fünf Prozent steigern.

Bundesweit ging die Absatz nach Angaben des Statistischen Bundesamts im vorigen Jahr um viereinhalb Prozent auf rund 8,4 Milliarden Liter zurück.

Braustübl-Brauerei steigert Bierabsatz gegen den bundesweiten Trend

Die Umsatzdifferenz zugunsten der Marke „Braustüb'l“ der Darmstädter Privatbrauerei erklären sich die beiden Geschäftsführer mit den Marktveränderungen insbesondere nach der Schließung des Traditionsstandorts der Brauerei im benachbarten Pfungstadt. Das Pfungstädter Bier wird inzwischen bei der in Groß-Ostheim bei Aschaffenburg ansässigen Familienbrauerei Eder und Heylands gebraut und abgefüllt.

In der Nähe des Darmstädter Hauptbahnhofs werden – inklusive des Lohnbrauereigeschäfts – nach Angabe von Christoph Koehler jährlich rund 90 000 Hektoliter Bier abgefüllt. Neben den diversen Braubstüb'l-Bieren produzieren die Darmstädter Brauer auch etwa für das Handelsunternehmen Rewe das „Hessebub Landbier“.

Darmstadt: Braustübl-Bier wird jetzt auch in Dosen abgefüllt



Bevor sie wieder mit Bier befüllt werden, müssen die Bügelflaschen in der Abfüllanlage der Darmstädter Privatbrauerei gegenüber des Darmstädter Hauptbahnhofs gereinigt werden. © Michael Schick

Seit einigen Monaten wird Pilsner und Helles Braustüb'l-Bier von der Darmstädter Privatbrauerei nicht nur in Mehrweg-Bügelflaschen, sondern nun auch in Dosen angeboten. Lange hatte sich die Unternehmensführung gegen die Einführung gewehrt, weil Dosenbier einem „Stilbruch“ gleichkam.

„Doch der Trend geht absolut in Richtung Dose“, sagt Wolfgang Koehler junior, der darauf verweist, dass leere Pfandflaschen unzählige Kilometer herumgefahren werden müssten, um wieder zurück nach Darmstadt gebracht zu werden.

Darmstädter Privatbrauerei: Trend zu alkoholfreien Bieren und Hellem

Als weitere Trends haben die beiden Koehler-Brüder zudem den zunehmenden Konsum von alkoholfreien Bieren und Hellem ausgemacht. In den vergangenen zehn Jahre habe sich der Absatz in diesen beiden Segmenten verdoppelt.

Zum „Tag des deutschen Bieres“ gibt es an diesem Dienstag, 23. April, von 16 bis 21 Uhr eine „Afterwork-Party“ auf dem Brauereihof an der Goebelstraße mit Bier, Bratwürsten und weiteren Leckereien. Stündlich gibt es Brauereibesichtigungen. Zum Auftakt der Fußball-Europameisterschaft wird am 14. Juni auf dem Brauereihof das Länderspiel Deutschland gegen Schottland gezeigt. Und am 15. Juni beginnt um 18 Uhr das Brauereihoffest.

Kommentare